

Monatsbericht der AGMV¹ für den Monat Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Monatsbericht der AGMV, in dem eine aktuelle Auswertung der Meldungen aus dem Masern- und Varzellensentinel vom Januar bis Juni 2010 vorgenommen wurde. Pro Monat sind etwa 870 Meldepraxen (Pädiatrie, Allgemeinmedizin) im Masernsentinel aktiv sowie mehr als 550 Ärzte im Varzellensentinel.

Weitere Infos finden Sie unter www.agmv.de und www.rki.de.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- **Masern:** Im Jahr 2010 wurden bisher 25 Masernverdachtsfälle gemeldet, im Juni waren es 3 Fälle. 17 Verdachtsfälle wurden im Labor untersucht, bei 10 wurden die Masern bestätigt.
- **Varizellen:** 2010 wurden der AGMV bisher 4.667 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet. 2009 waren es noch 6.541 Neuerkrankungen im entsprechenden Zeitraum. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 29 Prozent. Im Juni 2010 wurden bislang 665 Neuerkrankungen übermittelt.

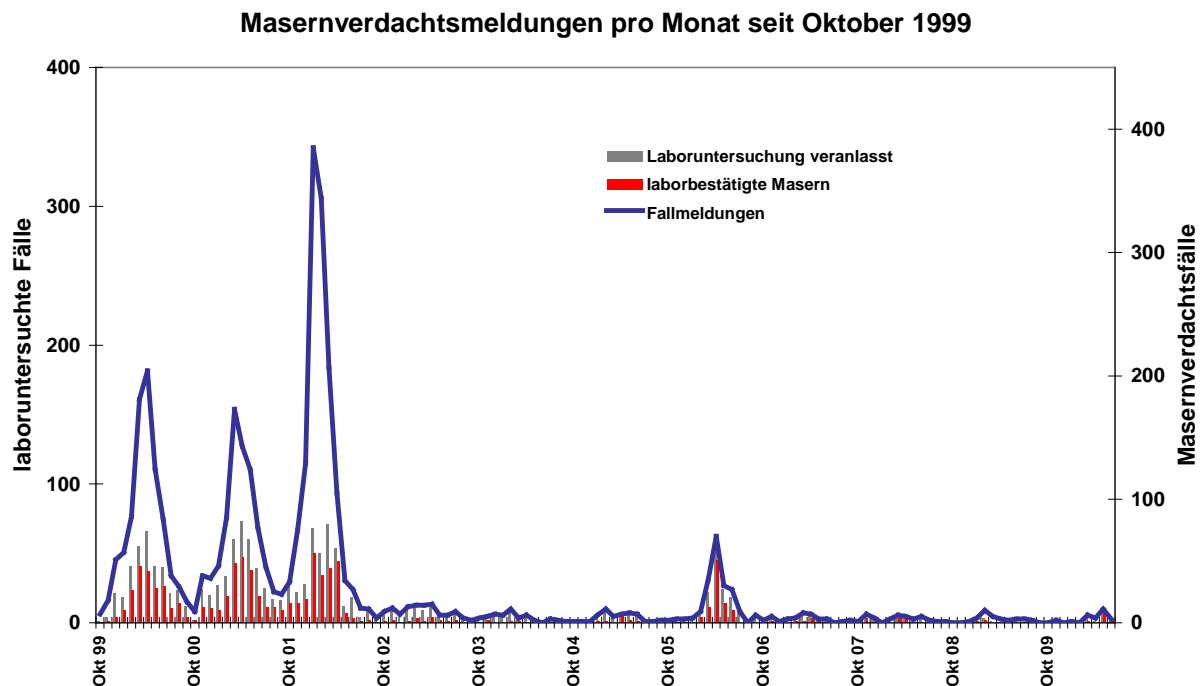
Die Ergebnisse im Detail:

Masern-Sentinel: Bisher wurden 2010 25 Masernverdachtsfälle der AGMV gemeldet; von denen 17 im Labor untersucht wurden; 10 Fälle bestätigten sich, bei zwei Fällen sind die Masern ausgeschlossen und bei 5 Fällen sind die Ergebnisse noch offen. Somit sind 2010 bisher 23 Masernfälle auswertbar.

Für den Juni wurden 3 Masernverdachtsfälle gemeldet, von denen alle im Labor untersucht wurden. Die Masern wurden in 2 Fällen bestätigt. Einer der bestätigten Fälle stand in Zusammenhang mit einer Häufung im Kreis Karlsruhe/Ortenaukreis (Baden-Württemberg), der zweite wurde aus dem Saarland gemeldet; einer der gemeldeten Erkrankten war 2mal geimpft, bei ihm steht das Ergebnis der Laboruntersuchung noch aus.

¹ Die AGMV (Arbeitsgemeinschaft Masern und Varizellen) ist eine gemeinsame Initiative des Robert Koch-Instituts (RKI) und der Impfstoffhersteller GlaxoSmithKline und Sanofi Pasteur MSD. Die wissenschaftliche Federführung liegt beim RKI, das keine finanziellen Zuwendungen von den Impfstoffherstellern erhält. Das Deutsche Grüne Kreuz (DGK) ist mit der Durchführung des Projektes beauftragt.

Abb.1: Masernmeldungen pro Monat im Sentinel



Varizellen-Sentinel: Insgesamt wurden 2010 bislang 4.667 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet, darunter 11 mit Varizellen in Zusammenhang stehende Komplikationen und 335 Varizellen bei Geimpften sowie 601 Herpes-Zoster-Fälle (davon 24 bei gegen Varizellen Geimpften). Im Vorjahreszeitraum waren 10 komplizierte Verläufe bei Varizellen-Neuerkrankungen aufgetreten.

Im Juni 2010 wurden bislang 665 Varizellen-Neuerkrankungen (Tab. 1) gemeldet, darunter 3 Komplikationen, 45 mal Varizellen bei Geimpften sowie 86 Herpes-Zoster-Fälle (davon 3 bei gegen Varizellen Geimpften).

Tab. 1: Varizellen-Neuerkrankungen in den Bundesländern (monatliche Meldungen der AGMV-Praxen)

	2010		Juni 2010	
	Fälle	Meldepraxen	Fälle	Meldepraxen
Baden-Württemberg	900	101	113	61
Bayern	1204	116	108	76
Berlin	288	36	48	29
Brandenburg	59	11	8	8
Bremen	33	7	8	5
Hamburg	60	8	4	6
Hessen	274	56	42	36
Mecklenburg-Vorpommern	46	23	7	15
Niedersachsen	413	53	60	39
Nordrhein-Westfalen	780	134	123	88
Rheinland-Pfalz	208	41	73	27
Saarland	30	13	5	11
Sachsen	213	35	57	28
Sachsen-Anhalt	59	24	4	14
Schleswig-Holstein	42	23	1	16
Thüringen	58	23	4	16
Gesamt	4667	704	665	475

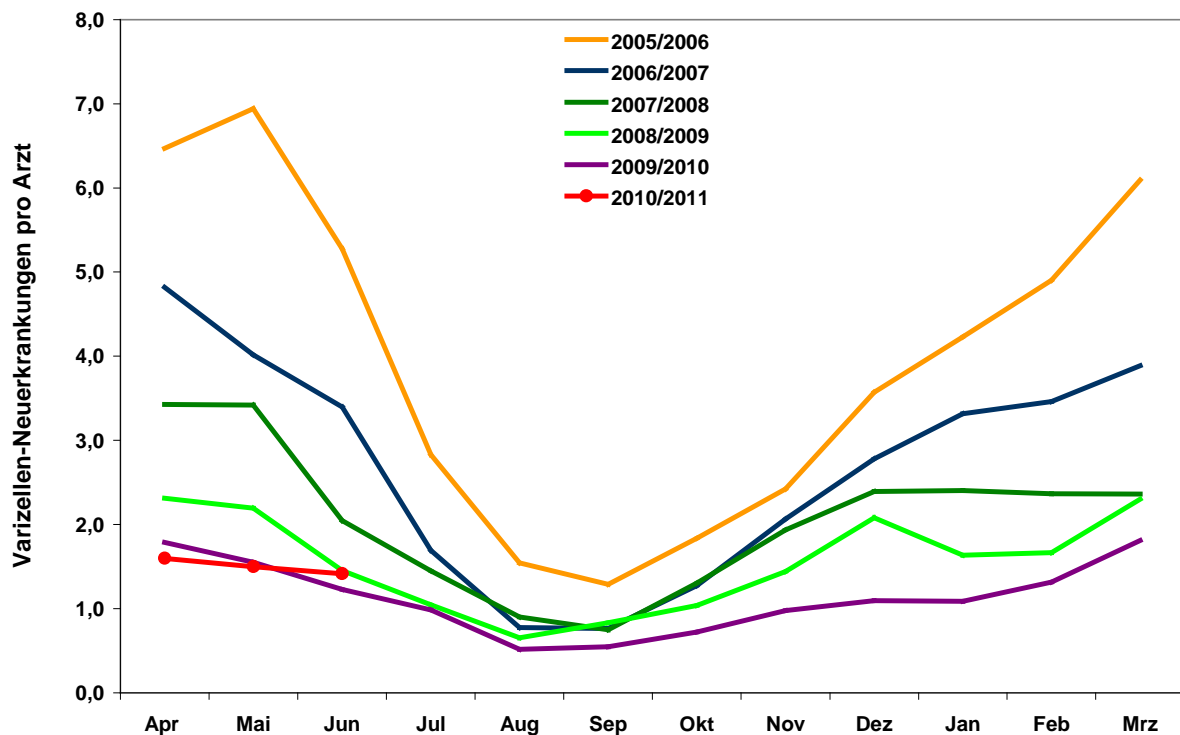
2010 wurden bisher 836 Einzelfallmeldungen erfasst, darunter 11 Neuerkrankungen bei ab 20-Jährigen, 11 Komplikationen bei Varizellen, 331 Fälle von Varizellen bei Geimpften (jeglicher Abstand zur Impfung) sowie 487 Zoster-Erkrankungen. Im Juni 2010 wurden bisher 121 Einzelfallmeldungen erfasst, darunter 2 Neuerkrankung bei ab 20-Jährigen, 2 Komplikationen bei Varizellen, 44 Fälle von Varizellen bei Geimpften (jeglicher Abstand zur Impfung) sowie 74 Zoster-Erkrankungen.

Entwicklung der Anzahl von Varizellen-Neuerkrankungen über die Meldejahre

Die folgende Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Fallzahlen von Varizellen-Neuerkrankungen pro Monat bezogen auf die Anzahl der Meldepraxen.

(Absolute Fallzahlen: 1. Meldejahr Apr05-Mrz06 32.569; 2. Meldejahr Apr06-Mrz07 21.384; 3. Meldejahr Apr07-Mrz08 16.846; 4. Meldejahr Apr08-Mrz09 12.414, 5. Meldejahr Apr09-Mrz10: 8.308).

Abb. 2 Varizellenfälle pro Meldepraxis im Sentinel nach Saison

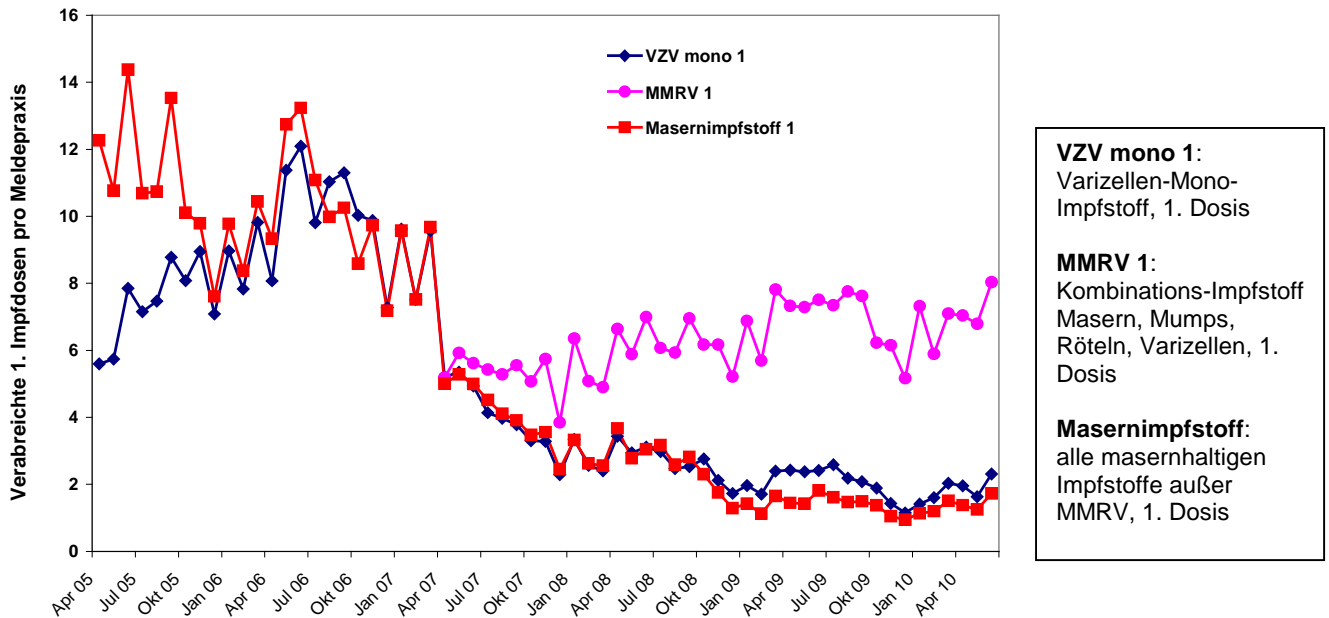


In 5 aufeinanderfolgenden Saisons (jeweils April bis März des Folgejahres) sank die Zahl der pro Arztpraxis gemeldeten Varizellenfälle. Dieser deutliche Trend ist im 6. Meldejahr bisher noch nicht zu beobachten.

Verabreichte Masern- und Varizellen-Impfungen pro Meldepraxis

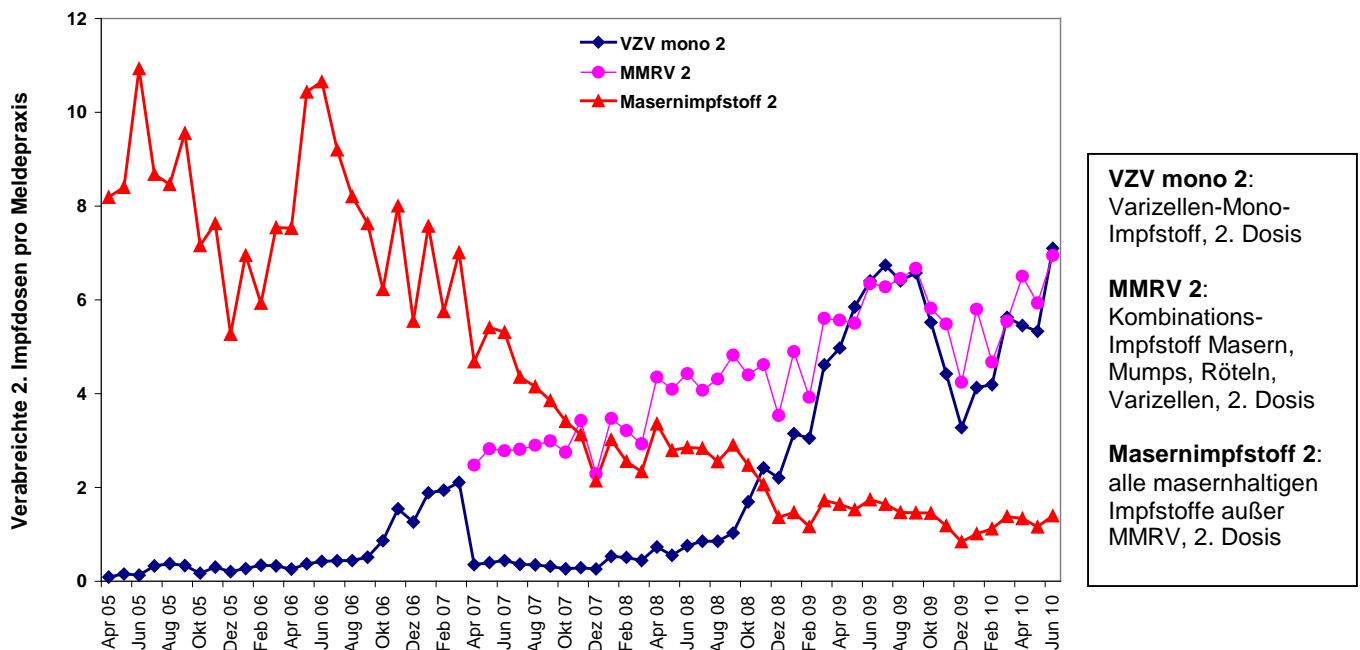
Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Impfstoffgaben der jeweils 1. und 2. Impfdosis von masernhaltigen sowie von Varizellen-Mono- und MMRV-Kombinationsimpfstoffen innerhalb des Sentinels.

Abb. 3: Anzahl der verabreichten 1. Impfdosen pro Meldepraxis



Die kombinierte Masern-Mumps-Röteln-Varizellenimpfung (MMRV) fand seit Zulassung des Impfstoffes (Herbst 2006) bei den Sentinelärzten gute Resonanz und ersetzte zunehmend die Gabe von anderen masernhaltigen und monovalenten Varizellenimpfstoffen bei der ersten Impfdosis.

Abb. 4: Anzahl der verabreichten 2. Impfdosis pro Meldepraxis



Auch die zweite Impfdosis wurde von den Ärzten zunehmend mit MMRV-Kombinationsimpfstoff verabreicht. Seit der Zulassungsänderung für monovalente Varizellenimpfstoffe werden diese deutlich häufiger auch in zweiter Dosis als Nachholimpfung bei bereits 1 Mal geimpften Kinder gegeben.

Zoster

Im Rahmen des Sentinels werden neben Varizellen-Neuerkrankungen auch Herpes-Zosterfälle erfasst. Seit Aufnahme der Meldetätigkeit 2005 wurden insgesamt 7.976 Krankheitsfälle gemeldet; 2010 waren es bisher 601 Krankheitsfälle, davon waren 24 gegen Varizellen geimpft. In einer Detailauswertung der Daten ergibt sich bis heute kein Hinweis auf eine Häufigkeitsveränderung oder eine Verschiebung in den Altersgruppen.

Aktuelle Impfeempfehlungen

Die Ständige Impfkommission STIKO am Robert Koch-Institut hat im Juli 2010 die derzeit gültigen Empfehlungen veröffentlicht (Epidemiologisches Bulletin Nr. 30/2010). Danach sollten alle nach 1970 geborene ungeimpfte bzw. in der Kindheit nur einmal geimpfte Personen ≥ 18 Jahre oder nach 1970 geborene Personen ≥ 18 Jahre mit unklarem Impfstatus eine einmalige MMR-Impfung erhalten; ebenso alle nach 1970 Geborene mit unklarem Impfstatus, die im Gesundheitsdienst und bei der Betreuung von Immundefizienten sowie in Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind. Als Postexpositionsprophylaxe sollten Ungeimpfte ab dem Alter von 9 Monaten bzw. in der Kindheit nur einmal geimpfte Personen oder Personen mit unklarem Impfstatus mit Kontakt zu Masernkranken innerhalb von 3 Tagen nach Exposition eine einmalige Impfung mit MMR-Impfstoff erhalten. Eine Immunglobulingabe ist für gefährdete Personen mit hohem Komplikationsrisiko und für Schwangere zu erwägen (Epid. Bull. 29/2001, S.223)